



STATISTISCHER BERICHT

> K13-j/20 <



Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
behinderte Menschen, Hilfe für junge Erwachsene,  
sonstige Leistungen der Jugendhilfe  
im Land Bremen 2020

## Zeichenerklärung

–	Zahlenwert ist genau null (nichts vorhanden)
0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte von 1 in der letzten Stelle
/	keine Angabe, weil Zahlenwert nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, weil der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahlenangaben fallen später an
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
p	vorläufiger Zahlenwert
r	berichtigter Zahlenwert
s	geschätzter Zahlenwert

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierungen von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die prozentualen Veränderungen errechnen sich aus den absoluten Werten.

## Impressum

ISSN 2199 - 0697

Herausgeber Statistisches Landesamt Bremen

Redaktion Referat 21 Bevölkerung und Demografie, Bautätigkeit, Soziales, Gesundheit, Pflege, Statistische Methoden

Gestaltung Trageser GmbH, Bremen  
Statistisches Landesamt Bremen

Satz und Druck Statistisches Landesamt Bremen

Bezug Download der pdf-Datei unter:  
[www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de) / Publikationen

Erschienen im Dezember 2021

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen, 2021  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	3
1 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen im Land Bremen nach Art der Hilfe und Trägergruppen	5
2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	6
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen	8
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	10
3 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	12
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	14
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	16
4 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	18
5 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe	
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	20
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.	20
6 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in den Städten Bremen und Bremerhaven am	22
7 Adoptionen im Land Bremen nach regionaler Gliederung	23
8 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts	
8.1 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht nach Städten	24
8.2 Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen nach Städten	24
9 Vorläufige Schutzmaßnahmen: Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme, Trägergruppen und vorangegangene Gefährdungseinschätzungen im Land Bremen	25
10 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung (Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII)	26

# Vorbemerkungen

## Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das zuletzt durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 534).

## Methodische Hinweise

Im Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz (KICK, BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, sind zahlreiche Neuerungen für die "Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Hilfe für junge Volljährige enthalten. Dies hatte eine Neukonzeption vorgenannter Statistik zur Folge. Wesentliche Aspekte dieser Neukonzeption sind:

- die Zusammenfassung von bisher vier getrennten Erhebungen in einem Fragebogen
- die Überarbeitung und Streichung von Erhebungsmerkmalen
- die Erhebung der beendeten und der am Jahresende andauernden Hilfen
- die Erweiterung der Statistik um die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche und "sonstige" erzieherische Hilfen

Neu aufgenommen in die statistische Erhebung werden:

- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche A7 (§ 27 SGB VIII)
- "Sonstige" erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII)

Die Kinder- und Jugendhilfestatistik gliedert sich in vier getrennt erhobene Teile:

Teil I Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Teil II Öffentlich geförderte Angebote der Jugendarbeit

Teil III.1 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen

Teil III.2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe

Teil III.3 Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege

Teil III.5 Betreute Kinder und tätige Personen in Großtagespflegestellen

Teil IV Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe

Teil I, III.1, III.3, III.5 und IV werden jährlich erhoben, Teil II und III.2 zweijährlich. Der hier vorliegende Statistische Bericht enthält Ergebnisse des Teils I.

## Erläuterungen

### **Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)**

Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratungen zeichnen sich u. a. durch folgende Merkmale aus:

- Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen, die mit unterschiedlichen Methoden vertraut sind.
- Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.
- Es wird unterschieden, ob die Beratung vorrangig mit der Familie, den Eltern oder dem jungen Menschen durchgeführt wird.

### **Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)**

Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

### **Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)**

Hilfen für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wurde.

### **Sozialpädagogische Familienhilfe (§§ 31, 41 SGB VIII)**

Die Hilfe erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

### **Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)**

Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

### **Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)**

Die Hilfeart wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege gemäß § 33 Satz 1 SGB VIII ("Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie der Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.") und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 ("Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.")

### **Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)**

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden, als auch in selbständigen pädagogisch betreuten

### **Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)**

Diese Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Instituten (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

### **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)**

Diese Hilfe bezieht sich auf junge Menschen, die aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

### **Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)**

Diese Hilfeart ist nur anzugeben, wenn die Hilfegewährung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen ("außerhalb der Familie") sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

## **Adoptionen**

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch eine Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und in der Trennung von leiblicher Mutter zw. Herkunftsfamilie verbunden ist.

Die Adoption wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

Für den Bereich der Adoptionsvermittlung erstreckt sich die Erhebung auf:

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen
- abgebrochene Adoptionspflegen
- vorgemerkte Adoptionsbewerber
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche

## **Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII erteilt wurde, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen**

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge.

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII eine Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

## **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Vorläufige Schutzmaßnahmen umfassen die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen sowie die Herausnahme eines jungen Menschen, z. B. aus einer Einrichtung, bei Gefahr in Verzug. Eine Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen durch das Jugendamt.

Eine Herausnahme liegt vor, wenn Kinder oder Jugendliche bei einer dringenden Gefahr für ihr Wohl von einer anderen Person weggenommen werden (§ 42 Abs. 1 letzter Halbsatz, SGB VIII).

## **Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII**

Über alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wird bei öffentlichen Trägern der Jugendhilfe (Jugendämtern) jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Somit werden umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen bereitgestellt. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, die Auswirkungen des § 8a SGB VIII für einen wirksamen Kinderschutz durch die Kinder- und Jugendhilfe zu beobachten.

**1 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen im Land Bremen 2020 nach Art der Hilfe und Trägergruppen**

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	1 028	798	1 703	1 439	264
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	217	176	133	106	27
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	811	622	1 570	1 333	237
Hilfe orientiert am jungen Menschen	3 302	3 154	5 158	4 403	755
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	400	342	684	605	79
Erziehungsberatung nach § 28	1 390	1 441	563	540	23
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	-	-	-	-	-
Einzelbetreuung nach § 30	518	441	677	567	110
Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32	89	77	229	191	38
Vollzeitpflege nach § 33	145	120	900	871	29
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34	568	612	1 641	1 284	357
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35	32	41	59	52	7
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35 a	160	80	405	293	112
Insgesamt	4 330	3 952	6 861	5 842	1 019
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29 - 32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	1 821	1 478	3 113	2 669	444
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	768	781	2 603	2 186	417
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	1 028	798	1 703	1 439	264
Zahl der jungen Menschen	1 362	976	1 986	-	-

## 2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2020 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

### 2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>			
<b>männlich</b>							
1	unter 3	342	69	39	77	-	-
2	3 - 6	403	59	25	201	-	3
3	6 - 9	403	86	21	141	-	3
4	9 - 12	390	60	20	145	-	31
5	12 - 15	416	55	26	139	-	66
6	15 - 18	399	32	5	72	-	83
7	18 und älter	268	18	6	25	-	131
8	Insgesamt	2 621	379	142	800	-	317
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 253	192	76	271	-	194
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	829	105	31	163	-	152
<b>weiblich</b>							
11	unter 3	287	75	50	60	-	-
12	3 - 6	311	54	32	127	-	-
13	6 - 9	292	52	23	99	-	5
14	9 - 12	292	52	18	109	-	13
15	12 - 15	332	39	15	107	-	49
16	15 - 18	391	40	17	69	-	99
17	18 und älter	138	9	3	19	-	35
18	Insgesamt	2 043	321	158	590	-	201
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	849	153	84	174	-	99
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	487	87	40	96	-	57
<b>insgesamt</b>							
21	unter 3	629	144	89	137	-	-
22	3 - 6	714	113	57	328	-	3
23	6 - 9	695	138	44	240	-	8
24	9 - 12	682	112	38	254	-	44
25	12 - 15	748	94	41	246	-	115
26	15 - 18	790	72	22	141	-	182
27	18 und älter	406	27	9	44	-	166
28	Insgesamt	4 664	700	300	1 390	-	518
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 102	345	160	445	-	293
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 316	192	71	259	-	209

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

## 2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
<b>männlich</b>									
150	.	.	.	-	-	182	56	1	
112	.	10	.	-	.	152	33	2	
94	35	5	21	-	18	202	34	3	
72	21	.	30	-	.	178	37	4	
80	.	7	41	.	21	198	51	5	
41	-	8	145	3	15	150	155	6	
6	-	-	51	.	31	154	51	7	
555	64	68	317	11	110	1 216	417	8	
296	32	28	193	4	43	666	232	9	
181	24	18	154	3	29	431	178	10	
<b>weiblich</b>									
118	-	.	.	-	-	143	46	11	
103	.	10	.	-	-	140	28	12	
81	15	6	20	-	14	141	27	13	
79	8	.	15	.	.	138	341	14	
65	.	17	45	.	7	142	64	15	
45	-	6	108	9	15	175	115	16	
16	-	.	39	.	.	60	40	17	
507	25	77	251	21	50	939	351	18	
253	14	28	100	13	15	454	140	19	
152	10	14	54	11	6	271	73	20	
<b>insgesamt</b>									
268	.	57	.	-	-	325	102	21	
215	.	20	.	-	.	292	61	22	
175	50	11	41	-	32	343	61	23	
151	29	.	45	.	26	316	378	24	
145	.	24	86	.	28	340	115	25	
86	-	14	253	12	30	325	270	26	
22	-	.	90	13	.	214	91	27	
1 062	89	145	568	32	160	2 155	768	28	
549	46	56	293	17	58	1 120	372	29	
333	34	32	208	14	35	702	251	30	

## 2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2020 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

### 2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>			
<b>männlich</b>							
1	unter 3	189	47	28	52	-	-
2	3 - 6	360	48	19	210	-	-
3	6 - 9	322	59	21	151	-	.
4	9 - 12	339	62	17	148	-	.
5	12 - 15	326	47	18	133	-	48
6	15 - 18	298	33	6	85	-	67
7	18 und älter	530	23	4	40	-	141
8	Insgesamt	2 364	319	113	819	-	265
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 156	150	54	266	-	171
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	818	90	22	165	-	143
<b>weiblich</b>							
11	unter 3	165	45	33	53	-	-
12	3 - 6	253	43	22	127	-	-
13	6 - 9	250	47	20	116	-	.
14	9 - 12	240	44	16	112	-	.
15	12 - 15	270	31	13	113	-	29
16	15 - 18	307	29	14	74	-	73
17	18 und älter	281	19	4	27	-	66
18	Insgesamt	1 766	258	122	622	-	176
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	714	130	64	169	-	87
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	409	75	28	93	-	54
<b>insgesamt</b>							
21	unter 3	354	92	61	105	-	-
22	3 - 6	613	91	41	337	-	-
23	6 - 9	572	106	41	267	-	.
24	9 - 12	579	106	33	260	-	.
25	12 - 15	596	78	31	246	-	77
26	15 - 18	605	62	20	159	-	140
27	18 und älter	811	42	8	67	-	207
28	Insgesamt	4 130	577	235	1 441	-	441
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 870	280	118	435	-	258
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 227	165	50	258	-	197

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

## 2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>männlich</b>								
73	-	8	9	-	-	90	25	1
85	-	.	.	-	-	112	26	2
80	12	6	12	-	.	139	21	3
53	34	.	.	-	.	150	25	4
51	.	7	23	.	.	144	33	5
41	.	6	50	.	8	137	56	6
7	-	17	259	19	24	168	278	7
390	54	55	383	26	53	940	464	8
207	28	22	278	20	14	516	311	9
125	19	14	234	19	9	353	253	10
<b>weiblich</b>								
54	-	9	4	-	-	69	18	11
70	-	.	.	-	-	93	21	12
64	6	9	6	-	.	105	19	13
44	11	.	.	-	.	99	22	14
58	.	9	24	.	.	111	35	15
45	.	12	60	.	9	139	74	16
16	-	15	112	12	14	100	128	17
351	23	65	229	15	27	716	317	18
179	10	17	102	10	10	350	131	19
103	6	10	56	8	4	208	73	20
<b>insgesamt</b>								
127	-	17	13	-	-	159	43	21
155	-	11	19	-	-	205	47	22
144	18	15	18	-	.	244	40	23
97	45	11	34	-	.	249	47	24
109	.	16	47	.	12	255	68	25
86	.	18	110	.	17	276	130	26
23	-	32	371	31	38	268	406	27
741	77	120	612	41	80	1 656	781	28
386	38	39	380	30	24	866	442	29
228	25	24	290	27	13	561	326	30

## 2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2020 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

### 2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>			
<b>männlich</b>							
1	unter 3	277	36	14	21	-	-
2	3 - 6	444	44	14	58	-	.
3	6 - 9	598	126	14	70	-	.
4	9 - 12	745	145	13	48	-	32
5	12 - 15	680	71	13	60	-	100
6	15 - 18	693	54	4	33	-	149
7	18 und älter	737	28	3	11	-	132
8	Insgesamt	4 174	504	75	301	-	419
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 056	231	38	90	-	229
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 322	121	17	49	-	155
<b>weiblich</b>							
11	unter 3	236	31	16	20	-	-
12	3 - 6	395	44	21	50	-	.
13	6 - 9	437	67	15	54	-	.
14	9 - 12	461	82	16	55	-	8
15	12 - 15	475	53	6	45	-	64
16	15 - 18	570	45	8	31	-	120
17	18 und älter	396	18	3	7	-	62
18	Insgesamt	2 970	340	85	262	-	258
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 279	132	37	82	-	119
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	726	64	16	45	-	70
<b>insgesamt</b>							
21	unter 3	513	67	30	41	-	-
22	3 - 6	839	88	35	108	-	.
23	6 - 9	1 035	193	29	124	-	.
24	9 - 12	1 206	227	29	103	-	40
25	12 - 15	1 155	124	19	105	-	164
26	15 - 18	1 263	99	12	64	-	269
27	18 und älter	1 133	46	6	18	-	194
28	Insgesamt	7 144	844	160	563	-	677
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 335	363	75	172	-	348
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 048	185	33	94	-	225

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

### 2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 - 32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>männlich</b>								
170	.	37	.	-	-	192	56	1
225	.	70	.	-	4	255	114	2
197	.	70	56	-	25	357	135	3
171	90	85	119	-	55	427	205	4
129	.	78	136	.	85	312	217	5
75	.	77	245	.	51	274	326	6
16	-	51	400	17	82	175	451	7
983	167	468	1 005	25	302	1 992	1 504	8
545	95	178	579	16	93	1 067	766	9
349	65	65	457	13	48	673	525	10
<b>weiblich</b>								
140	-	36	9	-	-	153	52	11
212	.	65	23	-	-	236	95	12
168	.	62	49	-	14	239	115	13
125	31	76	67	3	14	228	147	14
100	.	81	97	.	23	218	181	15
70	.	62	209	.	21	227	275	16
28	-	50	182	18	31	103	234	17
843	62	432	636	34	103	1 404	1 099	18
468	34	143	252	19	30	713	409	19
309	24	55	136	11	12	452	195	20
<b>insgesamt</b>								
310	.	73	.	-	-	345	108	21
437	.	135	.	-	4	491	209	22
365	.	132	105	-	39	596	250	23
296	121	161	186	3	69	655	352	24
229	.	159	233	.	108	530	398	25
145	.	139	454	.	72	501	601	26
44	-	101	582	35	113	278	685	27
1 826	229	900	1 641	59	405	3 396	2 603	28
1 013	129	321	831	35	123	1 780	1 175	29
658	89	120	593	24	60	1 125	720	30

### 3 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2020 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

#### 3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 665	481	141	1 323	-	416
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen davon	665	136	76	67	-	102
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	73	16	1	-	-	6
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitgliedsorganisationen	25	3	2	-	-	13
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	138	60	49	-	-	13
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	109	3	2	67	-	9
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	33	9	9	-	-	5
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	108	21	2	-	-	25
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	179	24	11	-	-	31
10	Insgesamt	4 330	617	217	1 390	-	518

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts.

### 3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
657	72	140	444	28	104	1 463	611	1	
154	17	5	124	4	56	358	157	2	
36	-	-	3	-	12	45	15	3	
1	-	-	4	-	4	17	4	4	
31	2	-	15	1	16	90	24	5	
7	3	-	13	2	5	20	14	6	
14	-	-	4	1	-	19	4	7	
21	-	3	28	-	10	65	31	8	
44	12	2	57	-	9	102	65	9	
811	89	145	568	32	160	1 821	768	10	

### 3 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2020 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

#### 3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 375	388	118	1 358	-	375
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen davon	577	130	58	83	-	66
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	42	15	1	-	-	1
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitgliedsorganisationen	28	2	-	-	-	7
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	125	59	45	-	-	9
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	115	3	-	83	-	8
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	39	8	7	-	-	4
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	95	22	2	-	-	16
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	133	21	3	-	-	21
10	Insgesamt	3 952	518	176	1 441	-	441

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts.

### 3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
491	64	114	491	38	56	1 186	621	1	
131	13	6	121	3	24	292	160	2	
21	-	-	3	-	2	25	14	3	
6	3	-	8	-	2	17	9	4	
27	5	-	18	2	5	84	29	5	
6	-	1	13	-	1	17	14	6	
19	-	-	8	-	-	24	8	7	
20	1	4	27	1	4	57	31	8	
32	4	1	44	-	10	68	55	9	
622	77	120	612	41	80	1 478	781	10	

### 3 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2020 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

#### 3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	5 842	711	106	540	-	567
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	1 019	106	27	23	-	110
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	87	8	-	-	-	11
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	58	7	2	-	-	15
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	116	13	4	-	-	12
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	122	4	2	23	-	7
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	59	4	3	-	-	8
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	293	39	6	-	-	28
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	284	31	10	-	-	29
10	Insgesamt	6 861	817	133	563	-	677

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts.

### 3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
1333	191	871	1 284	52	293	2 669	2 186	1	
237	38	29	357	7	112	444	417	2	
36	-	-	12	-	20	48	19	3	
6	-	1	20	-	9	25	24	4	
37	8	-	27	1	18	63	32	5	
20	10	1	46	2	9	39	48	6	
28	1	-	14	3	1	38	14	7	
53	4	23	119	1	26	118	142	8	
57	15	4	119	-	29	113	138	9	
1 570	229	900	1 641	59	405	3 113	2 603	10	

**4 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2020 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe**

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt <sup>1)</sup>	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>			
<b>begonnene Hilfen / Beratungen</b>							
1	Eltern leben zusammen	1 085	169	80	441	-	83
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-) Partner (mit / ohne weitere / n Kinder / n)	1 995	276	113	631	-	173
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin / neuem Partner (mit / ohne weitere / n Kinder / n)	515	.	13	234	-	56
4	Eltern sind verstorben	24	.	-	9	-	5
5	Unbekannt	711	124	11	75	-	201
6	Insgesamt	4 330	617	217	1 390	-	518
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	1 916	312	120	360	-	248
<b>beendete Hilfen / Beratungen</b>							
8	Eltern leben zusammen	984	147	69	483	-	67
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-) Partner (mit / ohne weitere / n Kinder / n)	1 763	221	82	663	-	138
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin / neuem Partner (mit / ohne weitere / n Kinder / n)	437	50	15	219	-	51
11	Eltern sind verstorben	17	-	-	7	-	3
12	Unbekannt	751	100	10	69	-	182
13	Insgesamt	3 952	518	176	1 441	-	441
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	1 711	275	93	367	-	220
<b>Hilfen / Beratungen am 31.12.</b>							
15	Eltern leben zusammen	1 594	201	34	148	-	129
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-) Partner (mit / ohne weitere / n Kinder / n)	3 055	348	80	274	-	250
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin / neuem Partner (mit / ohne weitere / n Kinder / n)	700	.	14	132	-	84
18	Eltern sind verstorben	41	.	-	.	-	5
19	Unbekannt	1 471	202	5	.	-	209
20	Insgesamt	6 861	817	133	563	-	677
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	3 620	390	84	122	-	328

1) Anzahl der Hilfen.

Tabelle 4

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
225	21	18	89	.	.	418	122	1	
507	42	90	209	9	58	889	337	2	
79	9	11	61	.	12	177	74	3	
-	-	-	6	.	.	6	6	4	
-	17	26	203	13	52	331	229	5	
811	89	145	568	32	160	1 821	768	6	
457	53	96	288	18	84	949	429	7	
168	21	13	73	3	9	333	102	8	
416	34	63	181	6	41	725	275	9	
38	7	10	50	6	6	130	62	10	
-	-	4	3	-	-	3	7	11	
-	15	30	305	26	24	287	335	12	
622	77	120	612	41	80	1 478	781	13	
352	43	81	306	19	48	789	429	14	
597	64	131	208	10	106	944	353	15	
845	97	487	601	13	140	1 428	1 133	16	
.	22	76	158	.	.	281	236	17	
-	-	13	13	.	.	7	26	18	
.	46	193	661	28	124	453	855	19	
1 570	229	900	1 641	59	405	3 113	2 603	20	
917	143	597	895	35	193	1 656	1 542	21	

## 5 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2020 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

### 5.1 Begonnene Hilfen / Beratungen

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungsberatung § 28
				zusammen	darunter familienorientiert <sup>2)</sup>	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	372	409	71	23	5
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	533	667	104	29	69
3	Gefährdung des Kindeswohls	367	452	126	73	49
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	762	1 094	132	60	412
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	388	573	104	33	123
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	666	917	71	31	581
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	346	624	96	13	247
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	739	1 054	110	31	496
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	139	399	13	2	189
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	18	18	2	-	-
11	Insgesamt	4 330	6 207	829	295	2 171

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

### 5.2 Hilfen / Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungsberatung § 28
				zusammen	darunter familienorientiert <sup>2)</sup>	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	879	994	85	13	3
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 189	1 552	180	38	33
3	Gefährdung des Kindeswohls	753	972	94	26	31
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	1 183	1 831	147	28	228
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	769	1 183	157	33	80
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	577	865	63	14	340
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	588	912	183	10	85
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	715	1 214	157	.	94
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	180	479	35	.	44
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	28	28	-	-	-
11	Insgesamt	6 861	10 030	1 101	170	938

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

## 5.1 Begonnene Hilfen / Beratungen

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
-	72	52	5	35	148	7	14	1
-	126	145	33	27	125	10	28	2
-	20	94	5	52	98	1	7	3
-	68	277	16	51	111	8	19	4
-	72	189	7	13	52	4	9	5
-	58	123	7	12	56	3	6	6
-	88	78	12	14	52	6	31	7
-	104	138	21	22	85	7	71	8
-	77	37	9	-	43	2	29	9
-	-	4	-	3	7	-	2	10
-	685	1 137	115	229	777	48	216	11

## 5.2 Hilfen / Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
-	57	127	19	227	424	13	39	1
-	149	323	91	192	483	20	81	2
-	20	158	7	308	316	.	.	3
-	105	549	48	336	353	10	55	4
-	128	434	19	143	193	8	21	5
-	71	166	8	74	125	6	12	6
-	141	140	54	79	132	7	91	7
-	143	213	46	122	242	13	184	8
-	110	71	28	12	114	10	55	9
-	-	4	-	11	10	.	.	10
-	924	2 185	320	1 504	2 392	90	576	11

**6 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in den Städten Bremen und Bremerhaven am 31.12.2020 nach Hilfearten**

Hilfeart	Bremen, Stadt	Bremerhaven	Bremen, Land
Insgesamt <sup>1)</sup>	5 789	1 072	6 861
Familienorientierte Hilfen	1 506	197	1 703
davon			
Hilfe zur Erziehung § 27	115	18	133
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 391	179	1 570
Hilfen, orientiert am jungen Menschen	4 283	875	5 158
davon			
Hilfe zur Erziehung § 27	622	62	684
Erziehungsberatung § 28	402	161	563
Soziale Gruppenarbeit § 29	-	-	-
Einzelbetreuung § 30	613	64	677
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	205	24	229
Vollzeitpflege § 33	621	279	900
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 435	206	1 641
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	59	-	59
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	326	79	405

1) Anzahl der Hilfen.

## 7 Adoptionen im Land Bremen 2020 nach regionaler Gliederung

Adoptierte Kinder und Jugendliche ----- Adoptionsbewerbungen	Stadt Bremen	Bremerhaven	Land Bremen
Insgesamt	23	6	29
davon			
männlich <sup>1)</sup>	9	3	12
weiblich <sup>1)</sup>	14	3	17
nicht deutsch	.	.	5
durch deutsche Adoptiveltern angenommene Kinder und Jugendliche	21	6	27
darunter			
durch Stiefeltern	.	.	16
in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	17	7	24
zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	-	23	23
vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	5	20	25

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

## 8 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

### 8.1 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht 2020 nach Städten

Gebiet	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften	für die eine Pflegeerlaubnis besteht			
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft		insgesamt	davon		
		insgesamt	dar. In Unterhaltspflegschaften				in Vollpflege	in Wochenpflege	
Stadt Bremen	18	267	.	358	1 281	-	-	-	215
Bremerhaven	8	69	.	279	1 526	343	343	-	24
Land Bremen	26	336	8	637	2 807	343	343	-	239

### 8.2 Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2020 nach Städten

Gebiet	Maßnahmen des Familiengerichts								Sorgeerklärungen	
	insgesamt	davon							insgesamt	darunter gerichtlich ersetzt
		Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	darunter nur des Personensorgerechts			
							zusammen	darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts		
Stadt Bremen	418	160	80	21	77	80	60	54	1988	-
Bremerhaven	913	224	288	128	134	139	118	108	297	5
Land Bremen	1331	384	368	149	211	219	178	178	2285	5

**9 Vorläufige Schutzmaßnahmen: Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme, Trägergruppen und vorangegangene Gefährdungseinschätzungen im Land Bremen 2020**

Merkmal	Insgesamt	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme			
		auf eigenen Wunsch (§ 42 SGB VIII)	wegen dringender Gefährdung		aufgrund unbegleiteter Einreise (§§ 42a, 42 SGB VIII)	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
			zusammen	darunter: aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung <sup>1)</sup>					
<b>Männlich<sup>2)</sup></b>	428	28	166	50	234	59	309	60	
unter 3	40	-	37	16	3	26	11	3	
3 - 6	32	-	.	9	.	.	17	.	
6 - 9	15	-	.	.	.	.	11	.	
9 - 12	30	.	25	.	.	.	19	.	
12 - 14	28	.	.	.	.	.	16	.	
14 - 16	63	15	21	6	27	6	49	8	
16 - 18	220	10	25	6	185	5	186	29	
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	337	14	89	25	234	28	258	51	
<b>Weiblich<sup>2)</sup></b>	305	59	189	49	57	75	207	23	
unter 3	33	-	28	9	5	22	7	4	
3 - 6	30	-	.	9	.	.	24	.	
6 - 9	22	-	.	.	.	.	13	.	
9 - 12	26	.	20	.	.	.	14	.	
12 - 14	23	.	.	.	.	.	15	.	
14 - 16	62	15	44	12	3	7	52	3	
16 - 18	109	38	33	8	38	17	82	10	
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	177	26	94	25	57	28	134	15	
<b>Insgesamt</b>	733	87	355	99	291	134	516	83	
unter 3	73	-	65	25	8	48	18	7	
3 - 6	62	-	55	18	7	15	41	6	
6 - 9	37	-	32	4	5	8	24	5	
9 - 12	56	.	45	8	.	17	33	6	
12 - 14	51	.	35	12	.	11	31	9	
14 - 16	125	30	65	18	30	13	101	11	
16 - 18	329	48	58	14	223	22	268	39	
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	514	40	183	50	291	56	392	66	
<b>Aufenthalt vor der Maßnahme</b>									
bei den Eltern	137	30	97	34	10	37	91	9	
bei einem Elternteil mit Stiefeltern oder Partner	70	.	49	6	.	19	44	7	
bei alleinerziehendem Elternteil	149	13	119	37	17	38	98	13	
bei Großeltern/Verwandten	7	-	.	.	.	5	.	.	
in einer Pflegefamilie	15	4	.	4	.	8	.	.	
bei einer sonstigen Person	14	4	.	-	6	-	.	.	
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	173	9	47	10	117	14	137	22	
Krankenhaus (nach der Geburt)	11	-	.	4	.	.	.	.	
in einer Wohngemeinschaft	3	.	.	-	-	-	.	.	
in eigener Wohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	
ohne feste Unterkunft	38	.	.	.	28	.	31	.	
unbekannt/keine Angabe möglich	116	4	5	.	107	3	93	20	
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	14	-	14	3	-	6	3	5	
Träger der freien Jugendhilfe	719	87	341	96	291	128	513	78	

1) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

**10 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2020 nach Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung (Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII)**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Verfahren insgesamt	davon nach dem Ergebnis					
			akute Kindeswohlgefährdung					
			Verfahren	zusammen <sup>1)</sup>	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung; Anzeichen für ...			
Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung			sexuelle Gewalt			
<b>Stadt Bremen</b>								
1	<b>Insgesamt</b>	1 784	399	508	216	149	102	41
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
2	unter 3	428	93	116	58	30	24	4
4	3 - 6	424	67	87	38	.	18	.
5	6 - 9	227	59	73	34	.	.	9
6	9 - 12	208	66	86	33	25	.	.
7	12 - 15	231	61	77	31	26	11	9
8	15 - 18	266	53	69	22	26	.	.
<b>Bremerhaven</b>								
9	<b>Insgesamt</b>	855	75	86	43	17	19	7
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
10	unter 3	237	21	27	16	4	4	3
12	3 - 6	237	11	13	7	.	4	.
13	6 - 9	97	6	7	3	.	.	-
14	9 - 12	75	9	10	4	3	.	.
15	12 - 15	110	15	16	5	7	4	-
16	15 - 18	99	13	13	8	-	.	.
<b>Land Bremen</b>								
17	<b>Insgesamt</b>	2 639	474	594	259	166	121	48
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
18	unter 3	665	114	143	74	34	28	7
20	3 - 6	661	78	100	45	25	22	8
21	6 - 9	324	65	80	37	20	14	9
22	9 - 12	283	75	96	37	28	22	9
23	12 - 15	341	76	93	36	33	15	9
24	15 - 18	365	66	82	30	26	20	6

1) Einschließlich Mehrfachnennungen.

Tabelle 10

der Gefährdungseinschätzung									Lfd. Nr.
Verfahren	zusammen <sup>1)</sup>	latente Kindeswohlgefährdung				keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf		
		davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...							
		Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt				
278	335	170	72	81	12	547	560	1	
48	56	28	14	12	.	120	167	2	
50	60	29	15	14	.	112	195	4	
42	53	23	12	16	.	72	54	5	
41	49	20	10	14	5	61	40	6	
40	51	24	14	13	-	82	48	7	
57	66	46	7	12	.	100	56	8	
79	85	51	17	.	.	297	404	9	
21	22	14	3	.	-	80	115	10	
14	15	11	.	.	.	74	138	12	
8	9	6	.	-	.	42	41	13	
9	10	4	3	3	-	25	32	14	
18	20	10	6	4	-	37	40	15	
9	9	6	.	.	-	39	38	16	
357	420	221	89	96	14	844	964	17	
69	78	42	17	.	.	200	282	18	
64	75	40	16	16	3	186	333	20	
50	62	29	14	16	3	114	95	21	
50	59	24	13	17	5	86	72	22	
58	71	34	20	17	-	119	88	23	
66	75	52	9	.	.	139	94	24	

**Statistisches Landesamt Bremen**

An der Weide 14 - 16  
 28195 Bremen  
 Telefon: +49 421 361-25 01  
 E-Mail: office@statistik.bremen.de

www.statistik.bremen.de

Straßenbahn/Bus:  
 Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst:  
 Telefon: +49 421 361-6070  
 E-Mail: info@statistik.bremen.de

Öffnungszeiten:  
 Montag bis Donnerstag  
 9.00 bis 15.00 Uhr  
 Freitag  
 9.00 bis 13.00 Uhr  
 oder nach Vereinbarung

